

925 Jahre Gönningen - Jubiläumsveranstaltung

Gönninger Gemarkungswanderung, veranstaltet vom Wolpertinger Sport- und Freizeitclub am 8.7.2017

36 km Gesamtwanderstrecke und 1000 Höhenmeter standen am Ende der Tour auf den GPS - Geräten. Gerold Bross und Sigi Stehlig, die Organisatoren und Wanderführer, waren selbst ein wenig baff über die wunderbare Kilometervermehrung. Die 20 ermatteten aber glücklichen und zufriedenen Wanderer feierten ihr Durchhaltevermögen mit kühlem Bier aus dem Verpflegungsfahrzeug mit dem Sigi Randecker und Helfer das kühne Unternehmen unterstützten. Man durfte es am eigenen Leib erfahren, dass Gönningen der größte Stadtteil Reutlingens ist und natürlich damit den größten Umfang hat- aber natürlich auch landschaftlich der schönste Stadtteil ist und ein heftiges Höhenprofil besitzt.

Der Weg führte zu Beginn auf die Rossbergwiesen, anfangs der Öschinger Grenze folgend, am Buoberg entlang der Genkinger Grenze zu den Seen hinab und dann über Talmüllers Viehtrieb auf steilen Pfaden wieder hinauf auf die Alb. Über Gielsberg zu den Pfullinger Wiesen, wo unsere Helfer bei brütender Hitze mit kühlen Drinks die Wanderer reanimierten. Es gab sogar ein Schnäpsle. Weiter ging's über die Pfullinger Wiesen immer entlang der Pfullinger Gemarkung hinab zur Breitenbachquelle. Keine FakeNews: Die Breitenbachquelle liegt bei guter Schüttung auf Gönninger Gemarkung! Vorbei an der Skandalschlacke ging es wieder hoch zum Gipfel des Sauren Spitz. Hier Empfang mit Kaffee und Kuchen. Der frühere Revierförster Funkler, der historische Ideengeber dieser Tour, zusammen mit den beiden Ortsvorsteherinnen Christel Pahl und Friedl Kehrer-Schreiber, sorgten für moralische Aufrüstung der ermüdenden Wandergruppe. Weiter ging's: Hinab an die Bronnweiler Grenze (die ersten 2 Häuser links und rechts an der Straße am Ortseingang von Bronnweiler gehören ja auch zu Gönningen - also doch Gönninger Vorstadt?) hinauf auf die Plattach. An der Gomaringer Plattachgrenze entlang nochmal querfeldein hinunter bis fast zum Erdmannsbach. Endlich: Letzter Aufstieg entlang der Öschinger Grenze und Rückkehr ins gelobte Dorf.

Fast 12 Stunden unterwegs - reine Gehzeit: 8 Stunden. Alle haben es geschafft - der mitwandernde Arzt war arbeitslos.

Danke den genialen Chef-Guides Gerold und Sigi!
Bericht von Dr. Hans Schwarz

Für alle, die die Strecke am Stück oder in mehreren Etappen nachwandern möchten, stellen die Wolpertinger unter www.wolpertingersfc.de im Downloadbereich einen GPS-Track zur Verfügung.



Alle waren noch frisch beim Start um 7:00 Uhr morgens



Zwischen Schömberger Kapf und dem kleinen Roßberg